

Russland übernommen. Trautvetter war früher beim botanischen Garten in Petersburg angestellt, und bekleidete dann die Professur der Botanik an der Universität zu Kiew. Das von ihm herausgegebene Kupferwerk über seltenere russische Pflanzen hat mit dem achten Hefte zu erscheinen aufgehört.

## Vereine, Gesellschaften, Anstalten.

— In der Monats-Sitzung der zool.-botanischen Gesellschaft am 7. November las Oberlandesgerichtsrath A. Neilreich einen Nekrolog des Ministerialrathes Carl Ritter v. Enderes. Hierauf schilderte Dr. H. W. Reichardt die Flora des st. st. Mineralbades Neuhaus bei Cilli. Zwei nach Süd-Steiermark unternommene Reisen, die erste im August und September 1859, die zweite im Mai und Juni 1860 gaben dem Vortragenden Gelegenheit die Flora dieses botanisch noch beinahe ganz unbekanntes Theiles von Steiermark näher kennen zu lernen. Zu der zweiten Reise bewilligte die hohe steiermärkisch-ständische Verordneten-Stelle Dr. Reichardt eine Subvention. Für diese fühlt sich der Vortragende der genannten hohen Stelle und namentlich deren Herrn Referenten J. C. Pittoni Ritter v. Dannenfeld zum innigsten Danke verpflichtet. Das Bad Neuhaus liegt am südlichen Abhange einer steilen, aus Kalk bestehenden Bergkette, welche unter dem Namen des Weitensteiner Kalkgebirges bekannt ist. Die höchsten Kuppen dieser Berge erheben sich bis gegen 4000' über das Meer. Die interessanteste und reichste Flora beherbergen die Abhänge der Kalkfelsen. Trotz der geringen Elevation findet sich auf derselben doch eine reiche Flora von subalpinen Pflanzen. Der Vortragende beobachtete beiläufig 900 Arten Phanerogamen und 300 Arten Moose. Von den einzelnen Vegetationsformen im Gebiete der Neuhauser Flora sind besonders wichtig die Vegetation der Felsen und des Gerölles und der Wald. Diese beiden natürlichen Pflanzengruppen enthalten die Mehrzahl der seltenen Arten. Sie wurden im Vortrage besonders hervorgehoben. Für die Flora der Felsen sind besonders charakteristisch: *Atragene alpina*, *Arabis alpina*, *Viola biflora*, *Dianthus sylvestris*, *plumarius*, *Silene Saxifraga*, *Heliosperma quadrifidum*, *Genista scariosa*, *Saxifraga crustata* und *cuneifolia*, *Athamanta cretensis*, *Valeriana montana* und *Tripteris*, *Bellidiastrum Michellii*, *Rhododendron hirsutum*, *Campanula thyrsoides*, *Pinguicula alpina*, *Primula Auricula*, *Cortusa Matthioli*, *Allium ochroleucum*, *Tofieldia calyculata*, welche sämmtlich bis auf die Sohle der Thäler herabsteigen. Von Laubmoosen wurden auf Felsen folgende seltenere Arten beobachtet: *Hypnum fastigiatum*, *Orthothecium rufescens*, und *intricatum*, *Pseudoleskea catenulata* und *atrovirens*, *Anomodon rostratus*, *Bartramia Oederi*, *Gymnostomum curvirostrum* u. v. a. Eine ebenfalls sehr wichtige und eigenthümliche Vegetationsform im Gebiete der

Neuhauser Flora ist der Wald. Der Nadelwald wird vorzüglich von *Pinus sylvestris*, *Abies* und *Picea* gebildet, welchem seltener eingestreut *P. Larix* und *Taxus baccata* erscheinen. Den Laubwald bilden vorwiegend *Fagus sylvatica*, *Ostrya carpinifolia*, *Carpinus Betulus* und endlich *Fraxinus Ornus*. *Castanea vesca* bildet theils Haine um die Kuppen der niederen Berge, theils kommt sie eingestreut in den Laubwäldern vor. Vom Unterholz ist als wichtigste Art *Hedera Helix* hervorzuheben, welche bis an die Gipfel der höchsten Bäume emporklettert und bis armdicke Stämme bildet, welche mit einem dichten Pelze von Luftwurzeln umgeben sind. Von krautartigen Pflanzen sind besonders hervorzuheben: *Helleborus niger*, *dumetorum*, *odoratus*, *Dentaria pinnata*, *Orobus tuberosus*, *Aremonia agrimonioides*, *Hacquetia Epipactis*, *Pyrola umbellata*, *Scopolina atropoides*, *Lamium Orvata*, *Tamus communis*, *Leucojum vernalis*, *Milium effusum*, *Festuca sylvatica*. Von Farnen ist die gemeinste *Pteris aquilina*, deren Wedel oft eine Höhe von 5' erreichen. Dann bilden *Aspidium Filix mas*, *Oreopteris*, *Filix foemina* und *spinulosum* die Hauptmasse der Farnvegetation. Auf den höheren Bergen treten noch hinzu *Aspidium aculeatum* und *Blechnum Spicant*, *Lycopodium Selago* und *complanatum*. Von Moosen sind hervorzuheben: *Hypnum fertile*, *Crista castrensis*, *Buxbaumia indusiata*, *Mnium spinosum*, *orthorhynchum*, *Jungermannia albicans*, *exsecta*, *curvisolia* u. v. a. — Zum Schlusse theilte Dr. A. Pokorny den fünften Bericht der Torf-Commission mit. J. J.

— Die Montags - Vorlesungen naturwissenschaftlichen Inhaltes, die schon seit einer Reihe von Jahren in Wien abgehalten wurden, haben für diesen Winter am 26. November begonnen. An denselben werden sich unter anderen betheiligen: Dr. Jaeger, der am 10. und 17. December über Darwin's Schöpfungs-Theorie lesen wird; Professor Alois Pokorny, der am 28. Jänner über Pilzthiere; Professor Hochstetter, der am 4. Februar über Neu-Seeland; Dr. S. Reissek, der am 8. April über die Befruchtung und Keimbildung bei den höheren Pflanzen, und Dr. A. Weiss, der am 22. April über die Bewegungs-Erscheinungen bei Sinn-Pflanzen vortragen wird.

— Die Gesellschaft für Physik und Naturgeschichte in Genf wird den von August Pyramus De Candolle für Botanik gestifteten Preis, welcher alle fünf Jahre zur Vertheilung kommt und sich auf 500 Franken beläuft, in ihrer Sitzung am 9. September 1861 dem Verfasser der besten Monographie einer Pflanzen-Gattung oder einer Pflanzen-Familie zuerkennen. Zugelassen werden zu der Preisbewerbung noch nicht im Druck erschienene, in französischer oder lateinischer Sprache geschriebene Werke, welche an den Präsidenten der Gesellschaft Dr. Duby in Genf, vor dem ersten Juli 1861 portofrei eingesandt werden. Ausgeschlossen von der Bewerbung sind die ordentlichen Mitglieder der Gesellschaft. Die Verfasser bleiben Eigenthümer ihrer Arbeit. Die Gesellschaft verpflichtet sich nicht das gekrönte Werk zu veröffentlichen. Sie wird in dieser

Beziehung nach dem Umfange der Arbeit und nach Massgabe des Zustandes ihrer für die Publikationen bestimmten Geldmittel das thun, was ihr angemessen erscheint.

— Aus der Mitte der im September zu Heidelberg abgehaltenen Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe ist ein voraussichtlich für den Ackerbau folgenreicher Schritt gethan worden: Die Gründung einer „deutschen Ackerbaugesellschaft“. Dem sächsischen Regierungsrath Renning in Dresden gebührt das Verdienst, diese Idee auf deutschen Boden verpflanzt und zur thatsächlichen Ausführung gebracht zu haben.

### Literarisches.

— *Icones Morphologicae Atque Organographicae Introductionem Synopsi Muscorum Europaeorum Praemissam Illustrantes. Ad Naturam Vivam Delineavit et Explicavit W. Ph. Schimper. Tabulae lapidi incisae XI. Stuttgartiae 1860.* — Wenn ein Werk geeignet ist, dem in neuester Zeit mit Vorliebe gepflegten Studium der Laubmoose noch mehr Freunde zuzuwenden, so ist es das vorliegende. Es soll dasselbe, wie der Verfasser in der Vorrede angibt, dazu dienen, die ersten Schritte des Anfängers auf dem Gebiete der Mooskunde mit einiger Sicherheit zu leiten. Ein ausführlicheres Werk, welches auch dem fortgeschrittenen Bryologen eine vollständigere Darstellung der Entwicklungsgeschichte und der inneren Struktur der Moose überhaupt darbietet, wird in Aussicht gestellt. Das Werk wird von 11 Tafeln begleitet, auf welche sich der in lateinischer Sprache abgefasste Text bezieht. Nähere Erklärungen finden wir unter diesem Texte in französischer und deutscher Sprache in Form von Anmerkungen. Die erste Tafel erläutert die Keimung der Sporen und den Vorkeim der Moose; die zweite die Fortpflanzung durch Knöllchen, Knospen; Adventivwurzeln und durch Blattzellen, die sich im Vorkeime verwandeln; die dritte die Art und Weise, wie sich der Stengel verlängert und verzweigt; die vierte die innere Struktur des Stengels und der Würzelchen; die fünfte die Entstehung und die Organisation des Blattes, wobei auch, wie überall, die Sphagnen mit eingeschlossen werden; die sechste die Einfügung und Stellung der Blätter, so wie die verschiedenen Formen der Zellen; die siebente die Blüthenheile der Moose; die achte die innere Struktur der Frucht und die Entwicklung der Sporen; die neunte das Peristom, den Ring, die Kapsel-Membran, die Spaltöffnungen; die zehnte einige ausgezeichnete Formen des Peristoms; die elfte Tafel endlich die verschiedenen Formen der Haube, der Kapsel und des Deckels. Die Abbildungen sind in derselben Vollendung und Vollständigkeit ausgeführt, wie wir sie an der *Bryologia europaea* und der Monographie der europäischen Sphagna bewundern, und so ist nicht zu zweifeln, dass das Werk sich bald Freunde erwerben wird, da es seinem Zwecke vollständig entspricht.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1860

Band/Volume: [010](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Vereine, Gesellschaften, Anstalten. 408-410](#)